



Bachelor-, Master- und Doktorandenseminar  
des Instituts für Informatik

## Implementierung eines IT-Systems zum Compliance Management

Merlin Konert, B.Sc., TU Clausthal

In der heutigen Zeit gewinnt der Begriff *Compliance* aus Business-Perspektive immer mehr an Bedeutung. Das Ziel der Compliance (Regelkonformität) ist im Allgemeinen die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien. Darüber hinaus sollen Compliance-Risiken frühzeitig erkannt und verwaltet werden können. Verstöße gegen diese resultieren oftmals in Strafzahlungen und/oder kostenintensiven Gegenmaßnahmen. Mitarbeiter können bei schweren oder bestimmten Verstößen (fristlos) gekündigt werden. Den Unternehmen selbst können große Bußgelder auferlegt werden. Beispielsweise im Kartellrecht können diese Bußgelder bis zu 10% des weltweiten Konzern-Jahresumsatzes betragen. Bei mehrmaligen Missachten oder bei grob-fahrlässigem Missmanagement drohen einem Unternehmen sogar der Entzug der Betriebsgenehmigung bzw. der Gewerbeerlaubnis. Laut einer Studie des Ponemon-Instituts lohnen sich Investitionen in Compliance-Projekte, denn die Kosten der nachträglichen Korrekturen von Verstößen sind bis zu 2,5-mal höher als die Kosten der proaktiven Maßnahmen. So musste im Jahr 2009 die Crédit Suisse aufgrund eines Verstoßes gegen Iran-Sanktionen eine Strafe von 536-Millionen-Dollar zahlen. Drei Jahre später wurde die Großbank HSBC aufgrund von Missachtungen der Anti-Geldwäsche-Gesetze von den US-Behörden zu einer Geldbuße in Höhe von 1,9 Milliarden Dollar verurteilt. In den kommenden Jahren ist ein großer Bedarf an Compliance Systemen zu erwarten. Somit steigen zugleich die Anforderungen an Compliance Systeme. Es werden im Speziellen Compliance-Verst e in den Bereichen Daten- und Produktsicherheit erwartet. Compliance selbst wird zwar organisatorisch bereits in vielen Unternehmen adressiert, allerdings existiert bisher keine ganzheitliche IT-Lösung, die das Management der Compliance effizient ermöglicht. Das Ziel dieser Arbeit ist die Untersuchung, wie sich Compliance-Prozesse in Unternehmen mit Hilfe einer Softwarelösung automatisieren lassen. Diese Software soll Unternehmen in die Lage versetzen, ihr internes Regelwerk zentral zu dokumentieren und zu verwalten. Das System wird in Zusammenarbeit mit einer Kreissparkasse entwickelt. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Wahl der richtigen Technologie liegen. Um in dem System eine lückenlose Versionshistorie zu ermöglichen, wird das Verfahren des Event-Sourcing verwendet. Hierbei werden Methoden in Commands und Queries unterteilt. Nach Fertigstellung des Projekts soll die Software von Unternehmen auf Funktionalität und Usability getestet und bewertet werden und somit die Verwertbarkeit in der Praxis überprüft werden.

Dienstag, den 11.08.2015, 17 Uhr s.t. im  
Besprechungsraum 106, Ifl, Julius-Albert-Straße 4